

## Newsarchiv - September 2015

Strehle springt für Jungandreas ein und schießt Delitzsch an die Spitze

Dienstag, 29.9.2015: NHV Conc. Delitzsch - HVO Cunewalde 27:20 (9:13)

Handball-Sachsenliga: NHV Concordia stürzt mit 27:20 (9:13) Tabellenführer HVO Cunewalde

Delitzsch. In einem Spiel mit zwei völlig verschiedenen Halbzeiten haben die Delitzscher Handballer den Sachsenliga-Spitzenreiter HVO Cunewalde entthront. Der NHV Concordia gewann nach einer beeindruckenden Leistungssteigerung in den letzten 20 Minuten verdient mit 27:20 (9:13). Da die direkten Aufstiegskonkurrenten Hoyerswerda, Radeburg und Dresden Federn lassen mussten, grüßen die Loberstädter nun erstmals in dieser Saison von der Tabellenspitze. Getrübt wurde der Erfolg durch eine Verletzung des Torschützen vom Dienst, Jan Jungandreas, der bis November auszufallen droht. Der Delitzscher Abwehrverbund wurde seinem Namen zunächst nicht gerecht, denn jeder kämpfte für sich allein und das meist auch noch viel zu passiv. Die Cunewalder Angreifer wurden nicht hinreichend aggressiv angegangen. Die Gäste bedankten sich artig und erzielten reihenweise einfache Tore aus dem Rückraum. Doch auch der Angriff der Gastgeber blieb hinter den eigenen Ansprüchen zunächst weit zurück. Aus unerklärlichen Gründen produzierten die Herren in blau-weiß einfache Fehler am Fließband. Acht technische Regelfehler sprechen eine deutliche Sprache. In der zweiten Hälfte sollte alles besser werden. Umso größer war der Schock, als der mit vier Toren bis dahin beste Delitzscher Torschütze Jan Jungandreas sich wenige Minuten nach Wiederanpfiff beim Stand von 10:14 nach einer Abwehraktion mit erkennbaren Schmerzen an den rechten hinteren Oberschenkel griff und den weiteren Verlauf der Partie mit Verdacht auf Muskelfaserriss als Zuschauer verfolgen musste. Sollte sich die erste Diagnose bestätigen, droht dem Delitzscher Topscorer eine mehrwöchige Zwangspause. Ohne ihren besten Torschützen gerieten die Gastgeber zunächst weiter in Rückstand. Beim Stand von 10:15 mag der eine oder andere schon ein Debakel befürchtet haben. Doch es kam anders. Der sprichwörtliche Ruck ging durch die Mannschaft, die nun endlich als solche auftrat. In der Abwehr arbeitete jeder auch für den Nebenmann. Torhüter Gábor Pulay glänzte. Im Angriff lief der Ball nun wesentlich flüssiger. Die Delitzscher spielten druckvoll und vor allem (fast) fehlerfrei. Vor allem Matthias Strehle blühte geradezu auf. Der 28-Jährige warf Tore wie am Fließband, erzielte zunächst den Ausgleichstreffer zum 17:17 und traf elf Minuten vor Schluss sogar zur ersten Delitzscher Führung. Die Delitzscher spielten sich in einen Rausch und konnten den Vorsprung in den letzten zehn Minuten dank eines guten Umkehrspiels und konsequenter Chancenverwertung noch deutlich ausbauen. Co-Trainer Martin Möhle meinte: "Die erste Halbzeit sollte uns eine Warnung sein, denn es wird nicht immer gelingen, ein Spiel noch so deutlich zu drehen. Da muss sich jeder selbst an die Nase packen." Der NHV hat nun bis zur Partie bei EHV Aue II drei Wochen spielfrei. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser, Pulay (10 P.); Trodler 4, Grafe 1, Ulrich 2, Doberenz, Unkell (1), Hartmann, Jungandreas 4/2, Henoch 1, Randt 6/3, Liebezeit 1, Strehle 6, Baum 1

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Frauen: Zurück in der Erfolgsspur

Montag, 28.9.2015: NHV Conc. Delitzsch - MoGoNo Leipzig 33:28 (15:13)

Zahlreiche Zuschauer und Zuschauerinnen besuchten am vergangenen Sonntag das zweite Heimspiel der Frauen des NHV Concordia Delitzsch und konnten bei einem torreichen Spiel mitfeiern. Die Delitzscher Damen trafen auf den Bezirksligaaufsteiger Motor Gohlis Nord Leipzig. Beide Mannschaften waren in der glücklichen Lage, auf einen fast vollzähligen Kader von 14 Spielerinnen zurückgreifen zu können. Die erste Viertelstunde des Spiels begann auf beiden Seiten ausgeglichen. Die Gäste aus Leipzig griffen von Beginn an auf ein flexibles 5:1 Abwehrspiel zurück. Delitzsch hatte damit leichte Startschwierigkeiten, da die gegnerische Mannschaft frühzeitige Torwürfe verhindern konnte. Die zunehmende Unsicherheit zeigte sich vor allem in den leichtsinnigen Zuspielfehlern. Im Verlauf der ersten Halbzeit gelang es den Gastgeberinnen das Spieltempo deutlich zu erhöhen und durch schnelle Konterangriffe und gekonntes Kombinationsspiel einen knappen Torvorsprung zu erlangen. Jedoch zeigten sich im Gegenzug immer wieder Schwächen in der Abwehrleistung. Die gegnerischen Einzelaktionen konnten zumeist erst zu spät unterbunden werden und so gingen die Delitzscherinnen mit einem knappen Vorsprung in die Pause (15:13). Die zweite Halbzeit startete zunächst ausgeglichen. Im weiteren Spielverlauf war durch eine besser agierende Abwehr und eine starke Leistung der beiden Torhüterinnen ein Ausbau des Torverhältnisses möglich. Am Ende erreichten die Gastgeberinnen einen klaren Arbeitssieg in Höhe von 33:28. Am 04.10.2015 um 14 Uhr findet das nächste Auswärtsspiel beim HSV Mölkau statt, bei dem die Delitzscher Damen erneut auf zahlreiche Unterstützung zählen. Franziska Pallgen

NHV: Rudolph, Rauhut, Springer, Schulz (7/2), Schröter (1), Petermann (3), Säuberlich (2), Müller (1), Brosig (1), Teppke, Quasdorf (5/3), Rohr (1), Zschoyge (7), Göppert

wJA: 28 Tore und doch verloren

Montag, 28.9.2015: MoGoNo Leipzig - NHV C. Delitzsch 37:28 (20:15)

Unser erstes Auswärtsspiel in dieser Saison haben wir deutlich mit 37:28 verloren. Es war das Spitzenspiel in unserer Staffel. Gegner waren die Mädels von Motor Gohlis Nord. Das Spiel begann ausgeglichen. Bis zur 20. Minute wechselte die Führung hin und her. Doch Unkonzentriertheiten unsererseits, hauptsächlich in der Abwehr brachten die Gastgeberinnen zeitig auf die Siegerstraße. Zur Halbzeit stand es 20:15 - in manchen Spielen das Endergebnis und ein Zeichen für ungenügende Abwehrarbeit auf beiden Seiten. Einige schön anzusehende Aktionen und taktische Varianten gelangen dann doch. Beste Spielerin in unseren Reihen war Marie. Sie verwandelte alle vier Siebenmeter und setzte sich auch im Spiel ein ums andere mal durch. Julia, diesmal im Tor, hielt zwei von acht Siebenmetern. Sie stand als Vertreterin von Sandra im Tor und nutzte ihre bereits in früheren Jahren gesammelten Erfahrungen als Torfrau. Unbefriedigend waren die acht Zeitstrafen sowie die daraus resultierenden roten Karten auf unserer Seite. Doppelte Zeitstrafen wegen Meckerns gehen gar nicht. Aus diesem Grund konnten wir nie kontinuierlich im Angriff spielen und schwächte die Abwehr noch mehr. Lichtblicke an diesem handballerisch trüben Nachmittag gab es trotzdem. Ab und zu blitzte ein wenig

Kampfgeist auf, so dass wir sogar in der doppelten Unterzahl Tore erzielten. Als Fazit bleibt; Nur aus einer starken beweglichen Abwehr gewinnen wir die Spiele. Und ein Rückspiel gibt es ja auch noch. gli

NHV: Julia Wölfer; Juliane Göppert 1, Lydia Müller 2, Isabell Häring 2, Kristin Mertzsch 3, Marie-Sophie Mayer 12, Elisa Aschenbach 4, Angelina Thiermann 2, Vanessa Müller 2, Tina-Christin Noack

mJD: 2. Sieg im 2. Saisonspiel

Montag, 28.9.2015: HSG Rückmarsdorf - NHV Conc. Delitzsch 13:16 (8:9)

Mit der HSG Rückmarsdorf wartete im zweiten Spiel kein Unbekannter auf die Jungs vom Lober. Bei der Lipsiade hatte man gegen die kampfstarken Leipziger/innen nur knapp gewonnen. Auch weil mit Benet, Paul und Ron drei wichtige Spieler fehlten, war kein einfaches Spiel zu erwarten. Prompt erwischte die HSG den besseren Start und lag auch gleich 3:0 vorne. Es dauerte dann bis kurz vor der Halbzeit und beim Stand von 8:8 konnten die Delitzscher das erste Mal ausgleichen. Zum Pausentee nahm man eine knappe 8:9 Führung mit in die Kabine. In der Folgezeit entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Besonders Malte Hornig sorgte immer wieder dafür, dass man die Führung bis zum Schlusspfiff nicht mehr abgab. Mit dem Endstand von 13:16 holte der NHV zwei wichtige Auswärtspunkte und erwartet am Tag der Deutschen Einheit die Mölkauer Haie zum Spitzenspiel um die Tabellenführung. Raik Bauer

NHV: Justin Richter (TW); Florian Herrmann, Anh Than Le, John-Luca Joecks, Nils Zschoyge (2), Franz Schröter, Jonas Ihme (3), Anton Schwarzer (1), Malte Hornig (10/1)

mJE: Auftaktsieg beim HV Böhlen

Sonntag, 27.9.2015: HV Böhlen - NHV Concordia Delitzsch 12:21

Die lange Zeit des Wartens ist vorbei. Zum Saisonauftakt traten die Delitzscher beim HV Böhlen an. Zu Spielbeginn taten sich beide Mannschaften sichtlich schwer, sodass es lange ausgeglichen stand. Erst Mitte der ersten Halbzeit konnten die Jungen des NHV ihre Nervosität ablegen. Durch eine konzentrierte Abwehrleistung konnten die Delitzscher, allen voran Ulrich Börner und Jannis Kristalla, einfache Tore erzielen. In der zweiten Halbzeit drehten die Böhlener noch einmal auf. Den gegnerischen Spieler mit der Nr. 15 bekamen die Concorden nicht in den Griff. Der Torhüter der Böhlener zeigte ein ums andere Mal tolle Paraden. Am Ende siegten die Delitzscher aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung verdient mit 12:21. Jetzt muss am kommenden Wochenende zu Hause gegen Mölkau II nachgelegt werden. Stefan Voigt

NHV: Patrice Voigt (TW-1. HZ), Theodor Lorenz (TW-2. HZ); Ben Braunsdorf, Ulrich Börner (10), Pascal Frey, Jannis Kristalla (9), Espen Raab (1), Noah Zeidler, Lukas Zeidler, Julian Wakke (1)

Delitzsch schnuppert Höhenluft: Spitzenspiel gegen den Tabellenführer

Samstag, 26.9.2015: Handball-Sachsenliga: NHV Concordia empfängt morgen HV Oberlausitz Cunewalde

Am 3. Spieltag der Handball-Sachsenliga kommt es morgen Abend (17 Uhr) in der Delitzscher Artur-Becker-Sporthalle zum Spitzenspiel. Der derzeit drittplatzierte NHV Concordia Delitzsch empfängt den verlustpunktfreien Tabellenführer HVO Cunewalde. Bei einem Sieg über die Oberlausitzer könnten die NHV-Männer ihrerseits den Platz an der Sonne übernehmen. Seit bei den Oberlausitzern zu Jahresbeginn Carsten John die sportliche Verantwortung übernommen hat, läuft es in Cunewalde wie am Schnürchen. Dennoch drückt der 44-Jährige auf die Euphoriebremse: "Wir wissen die Situation realistisch einzuschätzen. Die Tabellenführung werden wir nicht mehr lange halten können." Die Rollen sieht John am Sonntag klar verteilt: "Delitzsch ist gegen uns klarer Favorit und außerdem einer der Top-Favoriten für den Aufstieg. Der Kader wurde im Vorfeld in der Breite verstärkt, sodass Ausfälle wie in der vergangenen Saison besser kompensiert werden können. Mit der Verpflichtung von Gábor Pulay haben die Delitzscher für mich jetzt das beste Torhütergespann der Liga in ihren Reihen." Der Cunewalder Coach meinte: "Da wir individuell auf jeden Fall das Nachsehen haben, werden wir versuchen, dies als Mannschaft auszugleichen. Wir werden unser Bestes versuchen, um mit Glück das Unmögliche möglich zu machen." Fehlen wird Torhüter Thomas Kirchhoff sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit Rückraumspieler Raik Freudenberg. Auf NHV-Seite wird man gut beraten zu sein, der Tiefstapelei nicht zu viel Beachtung zu schenken. Schließlich hat man sich auch in Cunewalde ordentlich verstärkt. Gleich drei Spieler wechselten von Ligakonkurrent Kamenz nach Cunewalde. Das veranlasste den Kamenzer Coach Steffen Wohlrab unlängst zu der Prognose, neben Delitzsch, Dresden, Hoyerswerda und Radeburg werde auch Cunewalde ein wichtiges Wort bei der Vergabe der Meisterschaft mitreden. NHV-Chefcoach Michael Schneider hat derweil einmal mehr die erfreuliche Qual der Wahl bei der Aufstellung des Kaders. Bis auf Lucas Mittag (Schulter) kann er vermutlich auf seinen gesamten XXL-Kader zurückgreifen. Entsprechend unmissverständlich fällt die Ansage des Delitzscher Trainers aus: "Wir wollen die zwei Punkte unbedingt zu Hause behalten. Dafür werden die Jungs alles tun." Die besondere Stärke der Oberlausitzer meint Schneider im hinteren Bereich entdeckt zu haben: "Cunewalde präsentiert sich in dieser Saison bisher sehr abwehrstark. Da keine große Veränderungen im Kader vorgenommen wurden, ist das Team gut eingespielt und das kommt ihnen nun entgegen." Sollte der Sieg gegen Cunewalde gelingen und außerdem das Duell der Delitzscher Aufstiegs Konkurrenten Hoyerswerda und Radeburg (heute, 16 Uhr) zu Gunsten der nach zwei Niederlagen bereits arg unter Zugzwang geratenen Hoyerswerdaer ausgehen, wäre der NHV nach dem 3. Spieltag erstmals Tabellenführer. NHV-Coach Schneider beschäftigt sich mit solchen Gedankenspielen nicht: "Mir ist egal, ob wir jetzt schon Tabellenführer werden. Am Ende müssen wir oben stehen. Das ist alles, was zählt." Wer vom blau-weißen Handball nicht genug bekommen kann, sollte am Sonntag bereits um 14.30 Uhr in der Becker-Halle aufschlagen, denn dann bestreiten die Damen des Vereins ihr drittes Saisonspiel in der Bezirksliga. Gegen die derzeit zweitplatzierten Gäste der SG MoGoNo Leipzig werden die Loberstädterinnen sich im Vergleich zur Vorwoche (Niederlage gegen DHfK II) steigern müssen, wenn der Kontakt zur Spitzengruppe nicht schon frühzeitig abreißen soll. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 27.09.2015

Frauen: Stark gekämpft und doch verloren

Montag, 21.9.2015: SC DHfK II - NHV Concordia Delitzsch 26:22 (14:12)

Am Samstag stand für die Damen des NHV Concordia Delitzsch das erste Auswärtsspiel der Saison auf dem Programm. Gastgeber war die zweite Vertretung des SC DHfK Leipzig. Ein echter Gradmesser für die stark dezimierten Loberstädterinnen, die auf Grund von Verletzungen und Krankheiten nur zu zehnt anreisen konnten. Pünktlich um 14 Uhr wurde angepfeifen. Die Delitzscherinnen fanden problemlos ins Spiel und legten einen Blitzstart hin (0:3). Doch dabei sollte es nicht so bleiben. Im Laufe der ersten Halbzeit ließ die Konzentration bei den Delitzscherinnen jedoch spürbar nach. Die Deckung stand nicht mehr lückenlos und vorne wollte der Ball den Weg ins Leipziger Tor einfach nicht finden. Kleine Fehler bestrafte die Heimmannschaft sofort mit einem Konter bzw. Gegentor (5:5; 6:6; 9:9). Doch die NHV-Damen kämpften wie die Tiere und das Katz- und Mausspiel hatte begonnen. Die Delitzscherinnen schafften es sich immer wieder bis kurz vor dem Halbzeitpfeiff abzusetzen (6:8; 7:9; 11:12). Leider fehlte es dann aber wieder an der „Puste“ und den Auswechselspielern, so dass es die DHfK-Damen schafften, den Spielstand zu drehen und es mit einem 14:12 in die Kabine ging. Einmal tief durch geatmet und etwas erholt ging es in die zweite Halbzeit. Hier merkte man wieder deutlich, dass die Loberstädterinnen ihren Kampfgeist nicht verloren hatten. Dank einiger schöner Würfe aus zweiter Reihe von Michele Quasdorf und Anja Zsচেয়ে in Kombination mit einer starken Deckungsarbeit, wurde das Spiel wieder spannend und die NHV-Damen konnten sogar noch einmal in Führung gehen (15:16). Aber wie schon in der ersten Halbzeit, meinte es der „Handballgott“ nicht gut mit den Delitzscherinnen. Zu spätes Zufassen in der Deckung schenkte den Leipzigerinnen einen Siebenmeter nach dem anderen, so dass sie am Ende des Spiels insgesamt zehn (!) Strafwürfe auf ihrem Konto hatten, von denen bis auf eine Ausnahme auch alle den Weg ins Delitzscher Tor fanden. Zum Schluss fehlte den Delitzscherinnen wieder die Kraft und Kondition. Somit konnten die Leipzigerinnen noch einmal davon ziehen bis beim Stand von 26:22 für die DhfK-Frauen endlich der ersehnte Schlusspfeiff kam. Allen Kranken und Verletzten wünschen wir eine schnelle Genesung, damit wir euch wieder zum nächsten Spiel, am Sonntag den 27.9.15 um 14.30 Uhr in der Artur-Becker-Halle, begrüßen können. Dann wartet mit dem aktuellen Tabellenzweiten MoGoNo Leipzig der nächste harte Gegner. Die NHV-Mädels freuen sich auf die Unterstützung zahlreicher Fans!!! Motto der Woche: „Aufstehen, Krone richten und weiter geht’s!“ Julia Rauhut

NHV: Rudolph, Rauhut, Springer, Petermann (1), Säuberlich (2), Marquar, Brosig (2), Quasdorf (12/1), Rohr, Zscheয়ে (5)

mJA: Erfolgreicher Saisonstart

Montag, 21.9.2015: Die neu formierte männliche A-Jugend startete in den vergangenen beiden Heimspielen erfolgreich in die neue Saison. Beim Auftaktspiel gegen die Spielvereinigung SG Mölkau/Turbine gelang den Delitzschern mit 34 : 19 ein unerwarteter Kanter Sieg. Am vergangenen Wochenende war SV Roland Belgern zu Gast in der Artur-Becker Sporthalle. Dieses Team war für die Delitzscher nur schwer einzuschätzen.

Schließlich gab es in der Vergangenheit noch keine gemeinsame Begegnung. Die Devise lautete also, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen - temporeicher Angriff und kompakte Abwehr. In den Anfangsminuten ging diese Strategie gut auf und die Delitzscher konnten einen komfortablen Vorsprung erarbeiten. Nach vereinzelt Wechselt auf verschiedenen Positionen drohte das Spiel jedoch immer wieder zu Gunsten der Gäste zu kippen, so dass die starke Anfangsformation letztendlich einen Großteil der Partie durchspielen musste. Anders als im Auftaktspiel gelang es der Mannschaft am vergangenen Wochenende nicht, sich gegenseitig auf unterschiedlichen Positionen zu vertreten - hier muss im Training unbedingt angesetzt werden. Letztendlich gewannen die Concorden dieses Spiel verdient mit 28 : 24 und führen damit die aktuelle Tabelle an.  
René Stolzenburg Spiel

NHV - SG Mölkau/Turbine: Hannes Claus; Max Berger, Bruno Bernhardt, Hannes Elmendorff (1), Niklas Girndt (3), Max Hennig, Marcus Kalbe (6), Tobias Karl (10), Jonas Kopp, Philipp Milkner (4), Niels Stolzenburg (9)

Spiel NHV - SV Roland Belgern: Hannes Claus, Adrian Scheer; Max Berger, Bruno Bernhardt, Hannes Elmendorff (1), Niklas Girndt, Marcus Kalbe (2), Tobias Karl (6), Jonas Kopp (3), Philipp Milkner (2), Niels Stolzenburg (9), Lukas Wittwer (5)

Jungandreas überragt bei klarem NHV-Erfolg

Montag, 21.9.2015: Zwönitzer HSV 1928 - NHV C. Delitzsch 23:31 (11:15)

Ein überragender Jan Jungandreas hat den NHV Concordia Delitzsch zum deutlichen Sieg beim Zwönitzer HSV geführt. Die Loberstädter gewannen ihre Sachsenliga-Partie am Sonnabend 31:23 - nicht zuletzt dank 15 Toren des Rechtsaußen mit der gefürchteten linken Klebe. Co-Trainer Martin Möhle attestierte dem Torjäger eine "sehr starke Leistung" und gab direkt den Statistik-Pabst: "Er ist ohne Fehlwurf geblieben. Das kommt nicht allzu häufig vor, erst recht nicht bei 15 Versuchen." Auch Chefcoach Michael Schneider lobte seinen Schützling und hob gleichzeitig den Auftritt des Teams hervor. "Jan hat das gut gemacht, die Möglichkeiten genutzt, die ihm die Mannschaft vorbereitet hat." Allerdings dauerte es 20 Minuten, ehe die Gäste sich absetzen konnten. In der Anfangsphase war vor allen Dingen der Mittelblock viel zu löchrig, häufig stimmte die Abstimmung nicht. Vorn sahen die Zuschauer eine Ein-Mann-Show. Jan Jungandreas markierte sage und schreibe 12 der ersten 13 NHV-Tore, schloss dabei häufig Tempogegenstöße erfolgreich ab. Je näher die Pause rückte, je besser kamen die Gäste ins Laufen. Mit unbändigem Einsatz schlossen die Jungs jetzt die Lücken in der Deckung. Offensiv wanderte der Ball wesentlich besser von Hand zu Hand als noch in der Vorwoche. "Wir haben in der Abwehr miteinander geredet und gut zusammengearbeitet", erklärte Schneider den Unterschied zum 27:27 vor einer Woche gegen Radeburg. Außerdem spielte Schlussmann Gábor Pulay seine ganze Routine aus, entnervte die Hausherren zusehends, parierte unter anderem zwei Siebenmeter, so dass Delitzsch bis zur Pause auf 15:11 enteilte. Im zweiten Durchgang zerbrach die Gegenwehr der Hausherren endgültig. Spätestens als Thomas Grafe das 25:15 markierte (50.), war der Käse gerollt und der erste NHV-Sieg der neuen Saison perfekt. "Wir sind definitiv zufrieden und erleichtert, vor allen Dingen, weil wir uns in den letzten Jahren immer sehr schwer getan haben in Zwönitz", fasste Möhle das Geschehen zusammen. Jetzt heißt es: Topform einkochen. Denn am

kommenden Sonnabend gastiert Spitzenreiter Cunewalde zum Sachsenliga-Topspiel in der Becker-Halle. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Pulay, Neuhäuser; Jungandreas 15/4, Ulrich 1, Baum 1, Trodler 1, Doberenz, Unkell 3, Hartmann 2, Henoch 2, Strehle 4, Grafe 1, Liebezeit 1, Prautzsch

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJD: Kantersieg zum Saisonbeginn

Sonntag, 20.9.2015: NHV Conc. Delitzsch - Lok Mitte Leipzig 42:2 (20:1)

Am ersten Spieltag der neuen Saison hatten die Delitzscher die Pleißbestädter von Lok Mitte zu Gast. Da es eine Premiere war, konnte man die Spielstärke des Gegners nicht einschätzen. Das erste Tor für Delitzsch warf Nils Zscheuge, dem man den Spaß am Spiel bis zum Schlusspfiff förmlich ansah. In der Folge trafen auch alle anderen Delitzscher den gegnerischen Kasten. Die Leipziger kämpften zwar aufopferungsvoll, konnten aber nur begrenzt Gegenwehr leisten. So stand es zur Halbzeit schon 20:1. Auch im 2. Abschnitt änderte sich der Spielverlauf nicht wesentlich. Benet Bauer hielt den Kasten rein und auch Justin Richter musste nur einmal hinter sich greifen. Am Ende gewannen die Loberstädter standesgemäß 42:2. Anzumerken bleibt allenfalls, dass man gegen stärkere Gegner konzentrierter spielen muss. (Abspielfehler, geistige Frische!) Raik Bauer

NHV: Benet Bauer (TW), Justin Richter (TW), Ron Tesche, Jonas Ihme, Jonas Kardos, Malte Hornig, Nils Zscheuge, Paul Peschke, Franz Schröter, Anton Schwarzer, John-Luca Jöcks, An Than Le, Florian Herrmann

Der NHV gelobt Besserung

Freitag, 18.9.2015: Handball-Sachsenliga: Delitzsch will sich nach dem Auftaktremis morgen in Zwönitz steigern Delitzsch. Nach einem eher durchwachsenen Saisonstart, bei dem es am vergangenen Wochenende gegen Aufstiegs konkurrent Radeburg in eigener Halle nur zu einem Remis reichte, brennen die Sachsenliga-Männer des NHV Concordia Delitzsch im morgigen ersten Auswärtsspiel gegen Zwönitz auf Wiedergutmachung. Doch auch gegen die Underdogs aus dem Erzgebirge werden die Delitzscher vollen Einsatz zeigen müssen, wenn der unbedingt benötigte doppelte Punktgewinn gelingen soll. Denn der Aufsteiger war am vergangenen Wochenende in Kamenz gegen die favorisierten Gastgeber eine Dreiviertelstunde lang das bessere Team, führte die ganze Zeit über mit bis zu fünf Toren, ließ sich dann aber durch eine Reihe von Zeitstrafen aus dem Konzept bringen und gab den Sieg so noch aus der Hand. Aus dem im Vergleich zum proppevollen Delitzscher Pendant geradezu winzig anmutenden Kader ragten dabei Heiko Schmidt und Tommy Löbner mit neun bzw. zwölf Toren heraus. Doch auch die Delitzscher haben bereits ihre Erfahrungen der unangenehmen Art mit den Zwönitzern gemacht. Beim letzten Aufeinandertreffen vor anderthalb Jahren reisten die NHV-Herren als große Favoriten zu den damals bereits als Absteiger feststehenden Erzgebirglern und mussten schließlich völlig überraschend als Verlierer die Heimreise antreten. Zur Ehrenrettung der Loberstädter sei ergänzt, dass damals der zweite Platz in der Abschlusstabelle bereits in Sack und Tüten war und es nur noch darum ging, Topscorer Jan Jungandreas zur

Torjägerkrone zu verhelfen, was dank insgesamt elf JJ-Toren letztlich auch glückte. NHV-Cheftrainer Michael Schneider tritt die Reise ins Erzgebirge mit gemischten Gefühlen an: „Es ist immer unangenehm, in Zwönitz zu spielen. Wir haben da hin und wieder schlechte Erfahrungen gemacht. Aber das ist Schnee von gestern.“ Mit Blick zurück auf den Saisonauftakt ergänzt Schneider: „Wir werden dort hinfahren und eine bessere Leistung abliefern als gegen Radeburg. Die Jungs sind heiß und wollen sich unbedingt den ersten doppelten Punktgewinn der Saison holen.“ Erneut fehlen wird der am Mittwoch 21 Jahre alt gewordene Linkshänder Lucas Mittag, der sich noch immer mit hartnäckigen Schulterproblemen herumplagt. Entwarnung gibt es dagegen bei Routinier Marcel Ulrich, der im Spiel gegen Radeburg mit Beschwerden im Silberrücken raus musste. Der Zwönitzer Trainer Frank Riedel sieht die Favoritenrolle derweil eindeutig auf Seiten der Delitzscher. „Der NHV ist von vorn bis hinten sehr gut besetzt. Gábor Pulay und Max Neuhäuser sind sehr gute Torhüter und Jan Jungandreas bildet mit Danny Trodler ein starkes Angriffsduo. Ich hoffe, dass wir noch einmal so gut ins Spiel finden wie gegen Kamenz und eine annehmbare Leistung auf das Parkett legen. Aber für uns kann das Ziel in dieser Saison nur der Klassenerhalt sein.“, so Riedel weiter. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

"Das haben wir in der Vorbereitung schon besser hinbekommen"

Montag, 14.9.2015: NHV C. Delitzsch - TSV 1862 Radeburg 27:27 (12:15)

Handball-Sachsenliga: NHV Concordia Delitzsch trennt sich zum Auftakt 27:27 von Radeburg Es war ein würdiger Einstieg in die neue Handball-Saison der Sachsenliga, auch wenn das Ergebnis dem einen oder anderen nicht schmecken dürfte. Der NHV Concordia Delitzsch empfing am Sonnabend im Kultur- und Sportzentrum den TSV Radeburg. Nach 60 Spielminuten hieß es 27:27 (12:15). Es war die erwartete schwere, aber auch unangenehme Begegnung. Bekanntermaßen hat der NHV für diese Saison den Aufstieg fest eingeplant. Für Trainer Michael Schneider war es keinesfalls das Schicksalsspiel, von dem seine weitere Karriere abhängt, auch wenn man teilweise das Gefühl haben musste. In der Mannschaftszone bewegte er sich wie ein eingesperrter Tiger, raufte sich teils die Haare, wollte manchmal gar nicht hinschauen, was da auf dem Parkett geschah. In den Auszeiten gab er gestenreiche Erklärungen ab, um sein Team anzustacheln, um es auf den richtigen Weg zu bringen. Die Worte schienen nicht immer dort anzukommen. Dabei war sein Team eigentlich auf der Höhe der zu lösenden Aufgaben, stand sich dabei allerdings auch, so traurig es klingt, teils selbst im Weg. Die Partie hätten die Gastgeber durchaus für sich entscheiden können, wenn sie zum Beispiel den wuchtigen Radeburger Spielern Robert Düsel und Steve Marschall nicht so viel Raum gegeben hätten. Die beiden waren vor allem am Kreis kaum zu halten, selbst wenn sich gleich drei Spieler an sie hängten. "Da fehlte einfach noch die Feinabstimmung in der Abwehr, wir hatten da noch unsere Schwierigkeiten", konstatierte Urgestein Marcel Ulrich, dem sein Rücken wieder Grenzen aufzeigte, nach der Partie. "Wir müssen da enger zusammenstehen. Tja, und unsere Chancenverwertung war heute auch nicht die Beste. Unsere Ballverluste bei den Zuspielen brachten Radeburg immer wieder in Vorteil. Das haben wir in der Vorbereitung schon besser hinbekommen. Aber wir haben trotzdem einen Punkt geholt. Auf die Mannschaftsleistung lässt sich auf jeden Fall aufbauen." Für Malte Unkell war es eine "gefühlte Niederlage". Aus seiner Sicht "haben wir es verpasst, eine komfortable Führung herzustellen. Die Chancen waren da." Stimmt, eigentlich spielten beide Mannschaften auf gleichem Niveau, profitierten vielfach von den Fehlern des anderen. Die Delitzscher liefen



aber auch fast im gesamten Spiel einem Rückstand hinterher, glichen zwar zwischendurch aus, um dann aber wieder, aus eigener Schuld, ins Hintertreffen zu geraten. Es hätte schon gereicht, die Siebenmeter zu verwandeln, um das Ergebnis zu kippen. Gabor Pulay im Tor des NHV verhinderte zudem mehrfach einen größeren Rückstand. Für die Zuschauer war es eine Partie, die an Spannung nichts zu wünschen übrig ließ. Bis zur Schlussekunde wurde gehofft, dass es doch noch mit dem Sieg klappt. So sehr sich Matthias Strehle am Ende beim letzten Freiwurf der Partie auch streckte, an der Radeburger Mauer kam er nicht vorbei. Das Ergebnis stand danach felsenfest. Die Radeburger feierten, als hätten sie zwei, statt des einen Punktes mitgenommen. Warum wohl? In der Sachsenliga-Konkurrenz ist übrigens der Vizemeister des Vorjahres, LHV Hoyerswerda, auch nicht über ein Unentschieden gegen HC Elbflorenz II (25:25) hinaus gekommen. Als kleiner Trost muss das reichen. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (n.e.), Pulay (18/1 Paraden); Trodler (4), Prautzsch (1), Grafe, Ulrich, Doberenz (1), Unkell (2), Hartmann (2), Jungandreas (9/1), Randt (3), Strehle (4), Baum, Hannuschke (1)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

#### Gelungener Saisonauftakt der NHV-Damen

Montag, 14.9.2015: NHV C. Delitzsch - HSG Rückmarsdorf II 26:16 (16:8) Delitzsch. Für das neu zusammengestellte Damen- Team des NHV Concordia Delitzsch stand am Sonntagnachmittag das erste Saisonspiel gegen die HSG Rückmarsdorf an. Nach langer und intensiver Vorbereitung fieberte das gesamte Team dem Saisonstart entgegen. Da Cheftrainerin Yvonne Flach im Kampfgericht der 3. Liga aushelfen musste, feierte Maxi Enkerts ihr Debüt als verantwortliche Trainerin. Beiden Mannschaften war die Nervosität zum Spielbeginn deutlich anzumerken. Bis zur 10. Minute entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, ehe der NHV durch zwei Tore von Michele Quasdorf und eines von Ulrike Schulz in Führung gehen konnte und diese Führung im weiteren Spielverlauf auch nicht mehr hergab. Torhüterin Annett Rudolph, die ihre Leistung vom Vorbereitungsturnier in Eilenburg wieder einmal mit starken Paraden bestätigte, hielt in der 12. Minute einen Siebenmeter und gab ihrem Team so zusätzliche Stabilität. Die Gäste aus Rückmarsdorf schwächelten Ende der ersten Hälfte wodurch die Führung nach zwei gelungenen Konterangriffen bis zur Halbzeitpause auf 16:8 ausgebaut werden konnte. Nach Wiederanpfiff fanden die NHV-Damen zunächst nicht mehr zu ihrem Spiel aus der starken ersten Hälfte. Erst als Maxi Enkerts Abwehr und Angriff umstellte, fanden die Concordinnen zur vorherigen Souveränität zurück und bauten dank mehrerer sehenswerter Tore ihre Führung entscheidend auf 23:15 aus. Am Ende konnten die Gäste aus Rückmarsdorf das Tempo der Heimmannschaft nicht mehr mithalten. Die Damen des NHV erzielten zum Ende des Spiels drei Tore in Folge und gewannen somit ihr erstes Heimspiel mit 26:16 hoch verdient und sortieren sich nach dem ersten Spieltag vorläufig auf Platz 3 der Bezirksliga-Tabelle ein. Anne-Marie Brosig wollte nach dem Spiel noch etwas ergänzen: "Wir bedanken uns bei den zahlreich erschienenen Fans, die uns starke Rückendeckung gegeben haben." Das Team von Yvonne Flach wird in dieser Woche noch einmal hart arbeiten, ehe am Samstag das erste schwere Auswärtsspiel auf dem Programm steht. Gastgeber wird dann um 14 Uhr in der Sporthalle Rabet die zweite Mannschaft des

SC DHfK Leipzig sein, die ebenfalls mit einem deutlichen Sieg in die Saison starteten und in der Tabelle direkt hinter den NHV-Damen auf Platz 4 rangieren. Maria Nahrstedt

NHV: Rudolph, Springer, Schulz (4), Schröter, Säuberlich (2), Petermann (1), Marquar, Brosig (1), L. Pallgen (2), Quasdorf (7/1), Rohr, Schinköth (2), Zscheysge (6), Kirsten, F. Pallgen, Nahrstedt

wJA: Auftaktsieg in Männerhosen

Sonntag, 13.9.2015: NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau 30:17 Am Samstagnachmittag startete die weibliche A- Jugend des NHV im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum in neuer - allerdings etwas zu großer - Spielerkleidung in die neue Saison. Alle einschließlich des Trainerpaares waren etwas aufgeregt und positiv angespannt. Viele gute Vorsätze wollten umgesetzt werden. Konterspiel, gute bewegliche Abwehrarbeit und natürliche attraktive Angriffe. Dies gelang dann im Spiel auch nach und nach immer besser. Nach der ersten Umstellung der Abwehr von 5:1 auf eine etwas offensivere 6:0 kamen die NHV-Mädels besser mit den Mölkauerinnen zurecht, da diese nun kaum noch durch das Zentrum der Delitzscherinnen zum Zuge kamen. Bei den Gastgeberinnen funktionierten viele der einstudierten Varianten von den Laufwegen her schon prima, allerdings fehlte meist der letzte exakte Pass. Dies wird in den nächsten Trainingseinheiten sicherlich leicht zu korrigieren sein. Ein echtes Manko ist dagegen das Konterspiel und die daraus resultierenden schnellen Tore. Sechs Stück in 60 Minuten sind einfach zu wenig. Hier ist mehr Mut und der gezieltere Einsatz der schnellen Spielerinnen gefragt. Auch wenn es in diesem ersten Spiel neben viel Licht noch etwas Schatten gab, ging die Partie am Ende deutlich mit 30:17 an die NHV- Mädels. Auch konditionell kann diese erste Standortbestimmung als Erfolg verbucht werden - daran lässt sich anknüpfen bzw. aufbauen. Sehr erfreulich ist die Verteilung der Torschützen, denn fast jede Spielerin konnte sich im Spielberichtsbogen und damit in der Statistik verewigen. Am nächsten Samstag um 13:15 Uhr folgt in der Artur-Becker-Sporthalle bereits das zweite Heimspiel, dann gegen den LSV Südwest. gli

NHV: Sandra Praters/TW (2 Siebenmeter gehalten); Juliane Göppert (1), Lydia Müller (11), Isabell Häring (2), Elisa Aschenbach (4), Kristin Mertzsch (1), Marie-Sophie Mayer (8), Vanessa Müller (3), Tina Noack

NHV-Männer lassen gegen Radeburg Punkt liegen

Samstag, 12.9.2015: NHV C. Delitzsch - TSV 1862 Radeburg 27:27 (12:15)

Im ersten Spiel der Sachsenliga-Saison 2015/16 blieben die NHV-Männer noch einiges schuldig und konnten sich am Ende über das Remis gegen den Aufstiegs konkurrenten Radeburg nicht beklagen. Spielbericht folgt ...

NHV: Neuhäuser (n.e.), Pulay (18/1 Paraden); Trodler (4), Prautzsch (1), Grafe, Ulrich, Doberenz (1), Unkell (2), Hartmann (2), Jungandreas (9/1), Randt (3), Strehle (4), Baum, Hannuschke (1)

Radeburg: Friebe (9/2 P.); Buschhaus (3/1), Holtz (1), Düsel (5), Wiebe (2), Arndt (n.e.), Schütt (2), Marschall (5), Hrib (2), Kaiser (3), Eckart (4/1)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

### Landeanflug zur neuen Saison

Freitag, 11.09.2015: NHV Concordia Delitzsch empfängt TSV 1862 Radeburg am Samstag um 18:30 Uhr zum Spitzenspiel im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum Delitzsch. Endlich ist sie vorüber, die handballfreie Zeit. Nach für Fans und Spieler öden vier Monaten Pause wird der Gegner der NHV-Männer im morgigen Auftaktmatch der neuen Sachsenliga-Saison derselbe sein wie im letzten Spiel der vorherigen. Wie es der Name vermuten lässt, handelt es sich beim TSV 1862 Radeburg um einen bemerkenswert traditionsreichen Verein. In der letzten Saison spielten die Rand-Dresdner bis fast zum Schluss um den Aufstieg mit und landeten schließlich unmittelbar hinter Delitzsch auf Platz 4. Für die neue Saison hat man sich nochmals verstärkt. Als Königstransfer darf der wurfgewaltige Zwei-Meter-Riese Robert Düsel gelten, der vom Absteiger HSV Dresden nach Radeburg wechselte. Obwohl man sich von offizieller Seite mit Saisonzielen zurückhält, dürfte nahe liegen, dass abermals ein gehöriges Wort um den Aufstieg mitgesprochen werden soll. Da sich auch die Delitzscher das Saisonziel Aufstieg auf die blau-weißen Fahne geschrieben haben, darf die Partie getrost in die Kategorie „Spitzenspiel“ eingeordnet werden. Wie passend, dass dieses ausnahmsweise nicht in der altehrwürdigen Artur-Becker-Halle ausgetragen wird, sondern im Kultur- und Sportzentrum - dem Schauplatz einstiger Bundesliga-Schlachten. Wer in den letzten Tagen einen Blick auf die Facebook-Seite des NHV Concordia Delitzsch warf, konnte sich davon überzeugen, dass die Fans der Loberstädter heiß sind auf dieses Spiel. Doch auch die Hauptakteure brennen darauf, nach der langen und harten Vorbereitung endlich wieder um Punkte kämpfen zu dürfen. Co-Trainer Martin Möhle: „Endlich geht es wieder los! Wir haben uns in den vergangenen Wochen sehr konzentriert und akribisch auf die kommende Spielzeit vorbereitet und sind der Überzeugung, athletisch und spielerisch gut gewappnet zu sein.“ Eine entscheidende Delitzscher Schwäche war in der vergangenen Saison der eher überschaubare Kader. Dieser führte monatelang dazu, dass Trainer Michael Schneider sich über die Aufstellung weniger Gedanken machen musste, als ihm lieb war, da sich seine Mannschaft praktisch von selbst aufstellte. Das ist - auch dank einiger zurückgekehrter Dauerverletzter - derzeit völlig anders. Bei den Testspielen der letzten Wochen quoll die Delitzscher Bank häufig geradezu über. Schneider warnt dennoch: „Radeburg ist ein starker Auftaktgegner. Wir haben keine Zeit, locker in die Saison zu rollen, sondern müssen von Anfang an konzentriert und hellwach sein.“ Als besondere Stärke der Gäste will der NHV-Coach den wurfgewaltigen Rückraum erkannt haben. Außerdem zeigt sich Schneider beeindruckt von der schnellen Mitte und dem guten Gegenstoßverhalten der Radeburger. An der klaren Zielsetzung lässt der Delitzscher Cheftrainer dennoch nicht den geringsten Zweifel aufkommen: „Wir spielen zu Hause, wir sind heiß und wir werden alles dafür tun, dieses Spiel zu gewinnen!“ Verzichten muss Schneider voraussichtlich auf Linkshänder Lucas Mittag (20), der sich seit Wochen mit hartnäckigen Schulterbeschwerden herumplagt, zuletzt aber von Matthias Strehle (28) im rechten Rückraum hervorragend vertreten wurde. Definitiv fehlen werden - wie bereits in den Testspielen der vergangenen Wochen - Rückraumakteur Jens Groeschel (36) nach einem Fahrradunfall sowie Ex-Kapitän Marcus Leuendorf (33), der nur noch im Notfall ins Spielgeschehen eingreifen wird. Wenn morgen

um 18:30 Uhr die Partie im KSZ angepfiffen wird, geht in Hoyerswerda eine nicht minder interessante Partie gerade in die Schlussphase. Bereits um 17 Uhr treffen nämlich im zweiten Spitzenspiel des 1. Spieltages die anderen beiden Aufstiegskandidaten LHV Hoyerswerda und HC Elbflorenz Dresden II aufeinander. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 12.09.2015 (pdf 3,5 MB)

Breiter aufgestellt zum großen Ziel

Mittwoch, 09.09.2015: Handball-Sachsenliga: Am Sonnabend startet der NHV Concordia Delitzsch die Mission Aufstieg - schon wieder Delitzsch. Getreu dem Motto "Keine erfolgreiche Premiere ohne misslungene Generalprobe" ging das letzte Testspiel des Delitzscher Sachsenligisten gegen Oberligist TuS Radis am vergangenen Wochenende zwar verloren, Cheftrainer Michael Schneider ist vor dem ersten Spiel der neuen Sachsenliga-Saison am Samstagabend gegen Radeburg aber dennoch nicht bange: "Ich bin guter Dinge. Unser Kader ist breiter und insgesamt besser als in der letzten Saison. Wir haben gut trainiert und in Testspielen gegen meist höherklassige Gegner zum Teil beachtliche Leistungen gezeigt", so Schneider. Vor mehr als drei Monaten knüpfte Schneider in einem LVZ-Interview sein persönliches Schicksal beim NHV daran, dass es in der nun beginnenden Saison endlich mit dem so ersehnten und in den vergangenen Jahren immer wieder knapp verpassten Aufstieg klappen würde. Ein Wagnis, das Schneider bewusst eingegangen ist und zu dem er nach wie vor steht: "Ich habe das zu einem Zeitpunkt gesagt, als noch kein einziger Neuzugang feststand. Nun sind sechs neue Spieler zu uns gestoßen, die sowohl sportlich als auch charakterlich eine Bereicherung darstellen. Wir haben somit einen Kader beisammen, mit dem wir natürlich um den Aufstieg spielen wollen." Einen Haken hat die Sache allerdings, denn naturgemäß hängt der sportliche Erfolg nicht nur vom eigenen Leistungsvermögen ab, sondern auch von dem der geschätzten Konkurrenz. Und da hängen wenige Tage vor Saisonbeginn durchaus noch einige Fragezeichen über dem sächsischen Handballhimmel. Die von vielen Experten als Aufstiegsfavorit gehandelte zweite Vertretung des Drittligafavoriten HC Elbflorenz Dresden musste sich am Wochenende im Sachsenpokal überraschend der Reserve des EHV Aue geschlagen geben. Auch die Niederlage des Delitzscher Auftaktgegners TSV Radeburg gegen Döbeln kam eher unerwartet. Einer der hartnäckigsten Konkurrenten im Kampf um die Sachsenmeisterschaft dürfte zweifellos der im Vergleich zur Vorsaison nochmals verstärkte LHV Hoyerswerda werden, seines Zeichens immerhin amtierender Vizemeister. Wie immer gilt: Nach dem ersten Spieltag sind alle ein Stückchen schlauer. Schlusswort Michael Schneider: "Wenn wir uns auf unsere Stärken besinnen und jeder Einzelne in jedem Spiel konzentriert und engagiert mitzieht, haben wir gute Chancen, unser großes Ziel endlich zu erreichen." Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung Das sagt der Trainer über die Neuzugänge: Felix Randt (28, letzter Verein HSG Freiberg): "Ein sehr athletischer Spieler, der zu meiner besonderen Freude außergewöhnlich vielseitig einsetzbar ist." Gábor Pulay (45, letzter Verein DHfK/Zwenkau): "Ein souveräner Torhüter, der als ehemaliger Bundesliga-Profi natürlich über eine immense Erfahrung verfügt und mit Max Neuhäuser ein starkes Duo bildet." Niklas Prautzsch (18, letzter Verein SC DHfK A-Jugend): "Ein junger und lernwilliger Spieler mit einer Menge Talent." Patrick Baum (21, letzter Verein SG LVB Leipzig): "Bäumchen ist nach seiner langen Verletzungspause endlich wieder fit. Ein kreativer Spieler mit enormer Übersicht auf der Mitte." Thomas Grafe (27, letzter

Verein HSV Weinböhla): "Ein ehrgeiziger Typ mit großem Willen. Sehr vielseitig einsetzbar, besonders in der Abwehr stark." Niels Stolzenburg (16, eigene Jugend): "Obwohl der jüngste im Team, schon einer der körperlich größten. Erfreulich lernwillig und sehr ehrgeizig. Wir werden Niels langsam und behutsam an das höhere Niveau heranführen."

Gelungene Generalprobe trotz Niederlage

Montag, 07.09.2015: TuS 1947 Radis - NHV Conc. Delitzsch 28:23 (12:11)

Handball-Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch verliert bei Oberligist TuS Radis Radis. Die Handballer des NHV Concordia Delitzsch haben die "Generalprobe" vor dem Sachsenliga-Auftakt verloren - allerdings nach einer respektablen Vorstellung gegen einen Oberligisten. Bei TuS Radis unterlagen die Delitzscher mit 23:28 (11:12). Die Leistung der Delitzscher war in Ordnung, gegenüber dem Remis vom Donnerstag gegen den SV Plauen-Oberlosa war eine deutliche Steigerung in Abwehr und Angriff zu sehen. Die Niederlage fiel so wohl auch zwei drei Tore zu hoch aus. Radis hatte eine massive 6:0-Deckung hingestellt, mit der die Gäste jeweils in den ersten zehn Minuten der beiden Halbzeiten Probleme hatten. "Da handelten wir uns auch den Rückstand ein. Dann haben wir uns gut darauf eingestellt, mit gutem Druck und Tempo gespielt und Radis immer wieder in Bedrängnis gebracht", meinte Co-Trainer Martin Möhle. In der Abwehr habe es beim 3:2:1 noch ein paar Abstimmungsprobleme gegeben, aber über weite Strecken habe es schon ganz gut ausgesehen. "Radis hat auch ganz schön gekloppt, aber wir haben gut dagegen gehalten. Im Großen und Ganzen ein guter letzter Test", meinte Möhle. Konditionell sei man Radis definitiv überlegen gewesen. "Sobald wir aufs Tempo gedrückt haben, dann sah das sehr gut aus und wir konnten da einige einfache Tore erzielen", meinte er. Es wurde versucht, den Akteuren über die gesamte Spielzeit gleichmäßige Einsatzzeiten zu geben. "Ich denke, mit der gezeigten Leistung sind wir für den Auftakt gut gewappnet. In der kommenden Woche werden wir an den Feinheiten arbeiten und uns konzentriert auf Radeburg vorbereiten", sagte Möhle und fügte hinzu: "Wir sind definitiv sehr zuversichtlich, mit einem ersten Sieg in die neue Saison zu starten." (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Pulay (7/1 Paraden), Neuhäuser (9 Paraden), Jungandreas 9/5, Trodler 3, Doberenz 1, Unkell 6, Baum 1, Hartmann, Prautzsch, Ulrich 2, Grafe, Hannuschke 1, Liebezeit 1

Delitzscher beim Test gegen Plauen mit guter Kondition

Samstag, 05.09.2015: NHV - SV 04 Plauen-Oberlosa 29:29 (14:14)

Die Handballer des NHV Concordia Delitzsch befinden sich bei ihrer Saisonvorbereitung auf der Zielgeraden. Der Sachsenligist trennte sich im vorletzten Test am Donnerstagabend vom SV 04 Plauen-Oberlosa 29:29 (14:14). Fast hatte man in den letzten Wochen das Gefühl, Delitzsch bereitet sich auf die erste Saison in der Oberliga vor. Denn die Gegner wie jetzt zum zweiten Mal Plauen oder auch Zwickau spielen bekanntlich in dieser von Delitzsch angestrebten Liga. Wie ernst die Delitzscher die Vorbereitung nehmen, sieht man auch an den Ergebnissen. Zwickau und Plauen wurden bereits geschlagen und Döbeln aus der Halle geschossen. Der Aufstieg ist das Ziel. Wie das

erreicht werden soll, davon konnten sich die Fans ein Bild machen. Tempohandball lautet die Devise in dieser Saison. Der Kader ist in der Breite und der Qualität dafür wie gemacht. Der Maßstab liegt aber hoch, entsprechend fiel die Kritik aus. "Das war heute definitiv eines der schwächeren Testspiele von uns. In der Abwehr haben wir über weite Strecken des Spiels viel zu passiv agiert und auch einige Abstimmungsprobleme im Abwehrverbund offenbart", meinte Co-Trainer Martin Möhle: "Das Gegenstoßverhalten über die erste und zweite Welle war ganz ordentlich. Aber vor allem im Positionsangriff spielten wir phasenweise viel zu statisch. Wenn wir mit Druck auf die Nahtstellen der gegnerischen Abwehr gespielt haben und den Ball in der Bewegung angenommen haben, sah das gut aus und wir waren erfolgreich. Dies war aber viel zu selten der Fall." Hinzu seien viel zu viele einfache technische Fehler gekommen, die Plauen zu einfachen Gegenstoßtoren ausnutzen konnte. Möhle: "Einzig positiv war, dass wir trotz dieser schwächeren Leistung noch unentschieden gegen Plauen gespielt haben, auch wenn das Ergebnis in so einem Testspiel doch eher zweitrangig und nicht von all zu großer Bedeutung ist. Letztendlich haben wir heute gesehen, dass noch einiges an Arbeit vor uns liegt. Wir müssen die letzte Testbegegnung sowie die kommende Trainingswoche nutzen, intensiv an den noch vorhandenen Baustellen zu arbeiten." In dem Spiel auf Augenhöhe konnte sich keine Mannschaft absetzen. Das Unentschieden entsprach dann auch dem Spielverlauf. Den Ausgleich musste der Gastgeber freilich erst in letzter Sekunde hinnehmen. Heute Abend (18 Uhr) bestreiten die NHV-Männer ihr letztes Testspiel. Gastgeber ist Oberligist TuS Radis, der sich noch einmal verstärkt hat. Am kommenden Samstag beginnt dann die Sachsenliga-Saison gleich mit einem richtigen Heim-Kracher gegen Radeburg. Sven Sauerbrey/Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Pulay (4 Paraden), Neuhäuser (7 Paraden); Unkell (5), Trodler (4), Grafe, Jungandreas (9/6), Ulrich (3), Hannuschke, Strehle (2), Doberenz (3), Henoch (1), Hartmann (2), Liebezeit, Baum, Stolzenburg

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

NHV Concordia Delitzsch überarbeitet Eintrittspreise

Donnerstag, 03.09.2015: Vereinsmitglieder können weiterhin alle Spiele kostenlos besuchen Delitzsch. Der Vorstand des NHV Concordia Delitzsch hat in seiner Sitzung am 2. September die Eintrittspreise für die in Kürze beginnende Saison 2015/16 beschlossen. Demnach erhalten die Mitglieder des Vereins wie bisher kostenlos Eintritt zu allen Spielen der Sachsenliga-Männer. Auch die Spiele der neuen Bezirksliga-Frauenmannschaft sind für Vereinsmitglieder kostenfrei. Eine Ausnahme gilt für die insgesamt drei im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum (KSZ) stattfindenden Spieltage. Zwar können die Vereinsmitglieder auch diese Spiele kostenlos verfolgen, allerdings nur auf der Tribüne. Wegen des beträchtlichen Aufwandes sowie der im Vergleich zur Artur-Becker-Halle insgesamt höheren Kosten, wird es in der neuen Saison für den unteren Bereich (Parkett) keinen Mitgliederrabatt mehr geben. Für Nicht-Mitglieder bietet sich die Möglichkeit des Erwerbs einer Dauerkarte. Für 55 Euro können sämtliche Spiele der Männermannschaft besucht werden, im KSZ auch im Parkett. Jens Teresniak

## NHV schnappt sich Eilenburger Handball-Cup

Mittwoch, 02.09.2015: Neu formiertes Frauen-Team gewinnt Endspiel gegen Dresden klar  
Die neu formierte Frauenmannschaft des NHV Concordia Delitzsch hat ihren ersten Härtetest am Sonntag mit Bravour gemeistert. Bei der gutklassig besetzten 10. Ausgabe des Eilenburger DVAG-Handball-Cups setzten sich die Loberstädterinnen am Ende eines langen Turniertages im Finale gegen Dresden durch. Ein Erfolg, der in dieser Phase der Vorbereitung nicht unbedingt zu erwarten war und deshalb umso mehr Respekt verdient. Denn die Delitzscherinnen reisten direkt aus dem Trainingslager an. Zwei Tage lang hatten sich die Damen in Machern zuvor bei sengender Hitze gequält, um für die schweren Aufgaben der in Kürze beginnenden neuen Saison fit zu sein. Vielleicht waren die Beine noch schwer oder der Geist noch müde - jedenfalls sah es in den ersten beiden Vorrundenspielen noch nicht wirklich danach aus, als würde der Siegerpokal am Ende des Tages nach Delitzsch gehen. Gegen unterklassige Gegner mussten sich die Delitzscher Frauen mit einem knappen Sieg und einer Niederlage zufrieden geben. Das dritte und letzte Vorrundenspiel gegen Ligakonkurrent SC DHfK II konnte dann aber überzeugend gewonnen werden und so ergab es sich, dass die NHV-Damen denkbar knapp als Vorrundensieger der Gruppe 2 im Halbfinale auf den Zweiten der Gruppe 1 trafen. Das war mit der SG Lok Wurzen immerhin ein Verbandsligist und damit die auf dem Papier stärkste Mannschaft des Turniers. Es entwickelte sich eine Partie zweier Mannschaften auf Augenhöhe, bei der letztlich aber die Delitzscherinnen auch dank ihrer starken Torhüterin Annett Rudolph mit 7:6 knapp das bessere Ende für sich hatten. Im Finale wurden dann noch einmal alle Reserven freigesetzt und die Gegnerinnen aus Dresden mit 7:2 überaus deutlich auf Rang 2 verwiesen. NHV-Spielerin Anne-Marie Brosig freute sich, dass die aus drei verschiedenen Mannschaften zusammengewürfelte Truppe in kurzer Zeit zu einem echten Team gereift ist: „Das Trainingslager hat uns in vielerlei Hinsicht nach vorn gebracht. Ich denke, dass wir in der Liga eine sehr gute Rolle spielen werden, zumal in unserer bunt gemischten Truppe zwar schon vieles gut funktioniert, aber auch noch eine Menge Potenzial steckt.“ Richtig ernst wird es für die NHV-Frauen am 13. September. Dann nämlich empfangen die ConCORDinnen im ersten Spiel der neuen Bezirksliga-Saison die Konkurrentinnen der HSG Rückmarsdorf. Anpfiff in der heimischen Artur-Becker-Halle ist 17 Uhr. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Rudolph, Rohr; Schulz, Nahrstedt, Kirsten, Quasdorf, Göppert, Säuberlich, Schröter, Brosig, Teppke, Pallgen, Zschejge

Die Turnier-Übersicht:

Finale: NHV Concordia Delitzsch - Sportfreunde Dresden 7:2

Spiel um Platz 3: Lok Wurzen - SC DHfK Leipzig II 8:7

Spiel um Platz 5: HSG Muldentale 03 - VfB Eilenburg 4:3

Spiel um Platz 7: HSG Rückmarsdorf II - Lok Leipzig-Mitte 7:4

Halbfinale: Delitzsch - Wurzen 7:6; Dresden - DHfK II 7:3

Gruppe 1: Rückmarsdorf II - Eilenburg 3:5, Dresden - Wurzen 11:8, Rückmarsdorf II - Dresden 3:4, Wurzen - Eilenburg 7:3, Rückmarsdorf II - Wurzen 4:8, Eilenburg - Dresden 3:3 Endstand: 1. Dresden 5 Punkte, 2. Wurzen 4, 3. Eilenb. 3, 4. Dresden 0

Gruppe 2: Lok Mitte - Delitzsch 4:6, DHfK II - Muldent. 8:5, Lok Mitte - DHfK II 2:7,  
Muldental - Delitzsch 6:5, Lok Mitte - Muldent. 5:8, Delitzsch- DHfK II 6:3 Endstand: 1.  
Delitzsch 4 Punkte, 2. DHfK 4, 3. Muldent. 4, 4. Lok Mitte 0